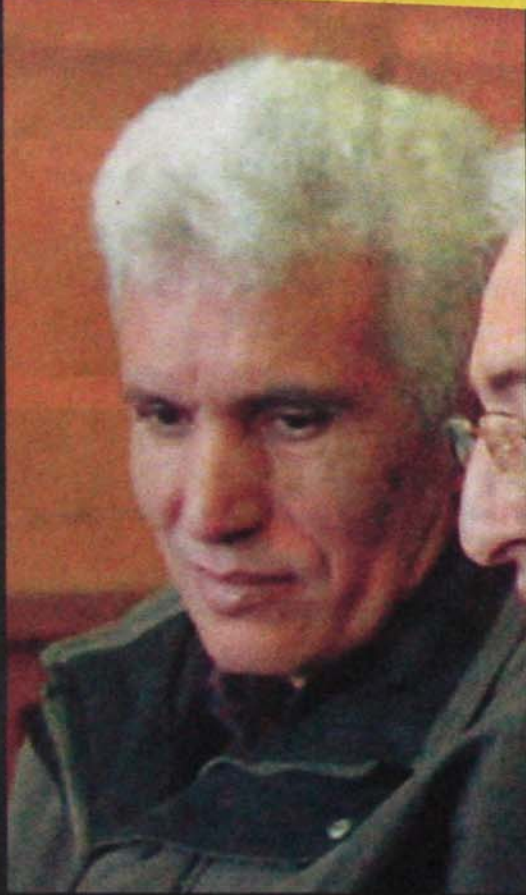


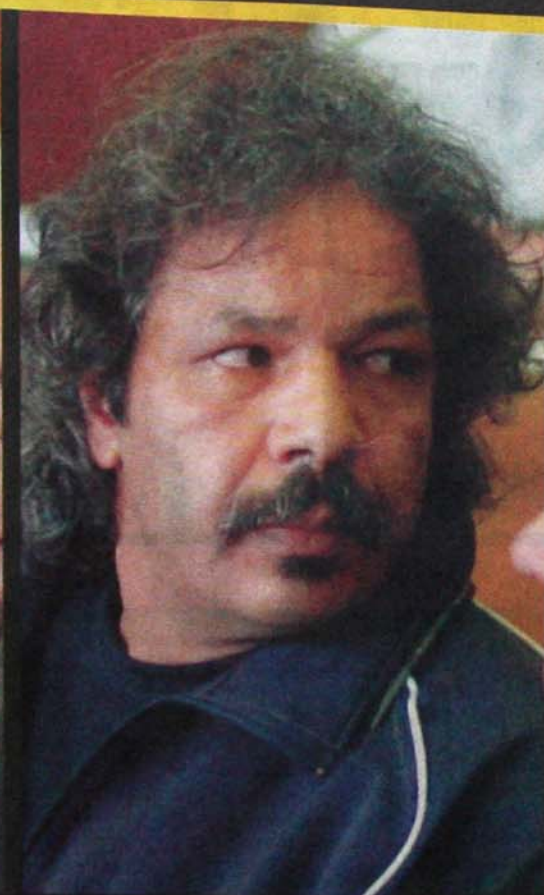
Überfall aufs falsche Haus. Überführt durch eine Blutspur. Belastet von einem Toten

Sind das Deutschlands dämlichste Ganoven?

Foto: DAS PHOTODI



Der Marokkaner Mohamed A. soll den Tip für den brutalen Überfall gegeben haben



Der gebürtige Libanese Farouc Ab. kam in Fußfesseln in den Gerichtssaal. Er soll bei dem Überfall mit ins Haus eingedrungen sein



Der Völklinger Karl Heinz K. trug beim Prozeß Ketten an seinen Füßen. Er soll das Opfer beim Raub niedergeschlagen haben



Der Italiener Calogero D' A. soll die Bande als Fahrer zum Tatort chauffiert haben

Von STEFFEN MEYER
Saarbrücken - **Gäbe es den Titel „Deutschlands dümmste Räuber“ - die vier schweren Jungs auf der Anklagebank wären heiße Anwärter.**

Der Raubüberfall von Ganove Erwin Helmut A. (†) und vier Kumpanen - eine einzige Pannenserie. Sie irrten sich im Haus,

überfielen den Falschen. Statt 200 000 Euro Beute bei einem Bexbacher Tankstellenpächter, ergaunerten sie 600 Euro bei einem pensionierten Lehrer.

Während der Tat lösten sich Schüsse aus der abgesehenen Schrotflinte. Erwin A. feuerte sich in den eigenen Finger - die Ana-

lyse seiner Blutspuren führte die Polizei später zu ihm. Er wurde festgenommen. Nannte Mohamed A. (56), Farouc Ab. (46), Calogero D' A. (36) und Karl Heinz K. (43) als angebliche Komplizen. Alle fünf wurden verurteilt. Zu langen Gefängnisstrafen (bis zu 15 Jahre) und auf Bewährung.

Doch jetzt wird der Prozeß neu aufgerollt! Denn Erwin A. soll 2003 mit Staatsanwaltschaft und Richter einen Deal ausgehandelt haben: Er muß nach der Haft nicht lebenslang in Sicherungsverwahrung. Dafür legt er ein volles Geständnis ab - und belastet seine Mittäter.

Doch in der JVA war Erwin A. seitdem als Verräter abgestempelt. Im Dezember 2005 schnitt er sich im Knast die Pulsadern auf. Starb. Jetzt wollen die mutmaßlichen dummen Räuber mit einem cleveren Schachzug frei kommen. Ihre Verteidiger zweifeln die Glaubwürdigkeit des Verstorbe-

nen an. Anwalt Jörg Haseneier (38): „Eine solche Absprache ist unzulässig. Vielleicht hat er gelogen. Keiner weiß, ob er unsere Mandanten zu Unrecht belastet hat. Von Freispruch bis Bestätigung der Urteile ist jetzt alles drin.“

Erwin A. kann dazu nichts mehr sagen. **Prozeß wird fortgesetzt.**